

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden Wir Christian Ludewig, Herzog zu Mecklenburg ... Thun kund und geben hiemit männiglichen in Gnaden zu vernehmen/ welcher Gestalt Wir mit besonderm Misfallen vernehmen/ daß zeithero in Unseren Landen die leichte/ entweder befeilte und beschnittene oder belöhtete Ducaten sich häufig im Cours befinden ... : Datum auf Unsrer Vestung Schwerin den 22. April 1749.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1749?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870810987>

Druck Freier  Zugang



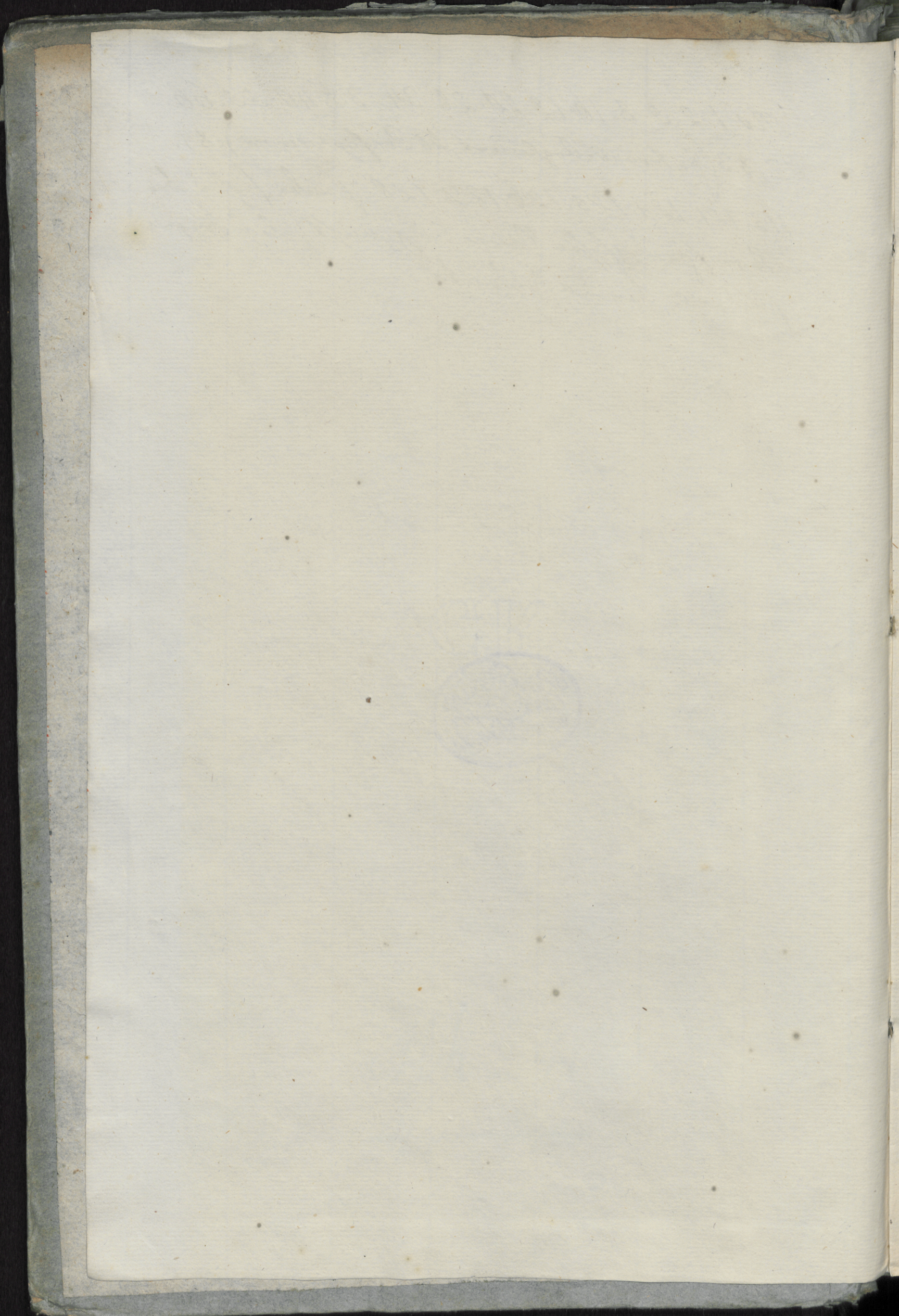


Mk - 4065.  
~~An - 86.~~

70-1. 2. 5-8. 10-18-20. 28-34. 35. 40-55. 66.  
67. 83 (Fakultät u. Reglement des Confessoriums). 84.  
115. 121. 124. 125. 126. 127. 128. *Seit der Zeit in der  
Bibliothek von Sammlung nicht; die übrigen  
sind alle darin abgedruckt.*



73  
1.  
2.  
3.  
4.  
5.  
6.  
7.  
8.  
9.  
10.  
11.  
12.  
13.  
14.  
15.  
16.  
17.  
18.  
19.  
20.  
21.  
22.



47.  
48.  
49.  
50.  
51.  
52.  
53.  
54.  
55.  
56.  
57.  
58.  
59.  
60.  
30.  
37.  
38.  
39.  
40.  
41.  
42.  
43.  
44.  
45.  
46.



Von Gottes Gnaden Wir  
Christian Ludewig,

Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Raseburg/ auch Graf zu  
Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.

Ich fund und geben hiemit männiglich in Gnaden zu vernehmen/ welcher Gestalt Wir mit beson-  
derm Misfallen vernehmen/ daß zeitbero in Unseren Landen die leichte/ entweder befeilte und be-  
schnittene oder belöbete Ducaten sich häufig im Cours befinden, durch dieses Uebel aber Unsere  
Untertanen alle Wege sehr vernachtheiligt und in Schaden gesetzt werden.

Damit nun so:hem für die Zukunft/ soviel möglich/ abgeholfen werde; So verordnen und befehlen Wir/  
daß bey Unseren Cassen und Recepturen keine andere als vollwichtige Ducaten, mithin solche/ die den gering-  
sten Schein einer Beschneidung/ Befeilung oder Belöbtung haben/ insonderheit aber die Holländische vom Jahr  
1740/ als welche bis zu weiterer Verordnung Kraft dieses gänzlich verruffen werden/ gar nicht angenom-  
men noch ausgegeben werden sollen. Wir wollen und befehlen auch hiemit ernstlich/ daß weil die Nachwie-  
gung der Ducaten weder von jedermann/ noch auch allemahl zur Stelle geschehen kann/ in gemeinem Handel  
und Wandel/ besonders aber bey Ankaufung der Victualien vom Land-Mann/ keine Ducaten, die nicht den  
offenbahren Schein der Vollständig- und Vollwichtigkeit an sich haben/ verkehret und ausgegeben werden sollen.  
Um aber auch der Entschuldigung vorzubeugen/ daß man sich der unwichtigen Ducaten zu entschlagen/ nicht  
Zeit genug gehabt; So sehen Wir hiemit eine Zeit von zween Monaten/ binnen welcher einjedweder sich der  
leichten Ducaten zu entschütten/ Gelegenheit haben kann. Und wer folglich nach Ablauf dieser Zeit/ einen  
unwichtigen/ verfälschten, oder verruffenen Ducaten im Handel und Wandel an Mann bringen zu wollen/ be-  
troffen wird/ soll für jedes Stück Einen Reichsthaler/ und nach Befinden der Umstände eine höher zu  
setzende Fiscalische Straffe erlegen.

Urkundlich unter Unserer eigenbändigen Unterschrift/ und aufgedrucktem Fürstlichen Inseigel. Datum  
auf Unserer Bestung Schwerin den 22. April 1749.

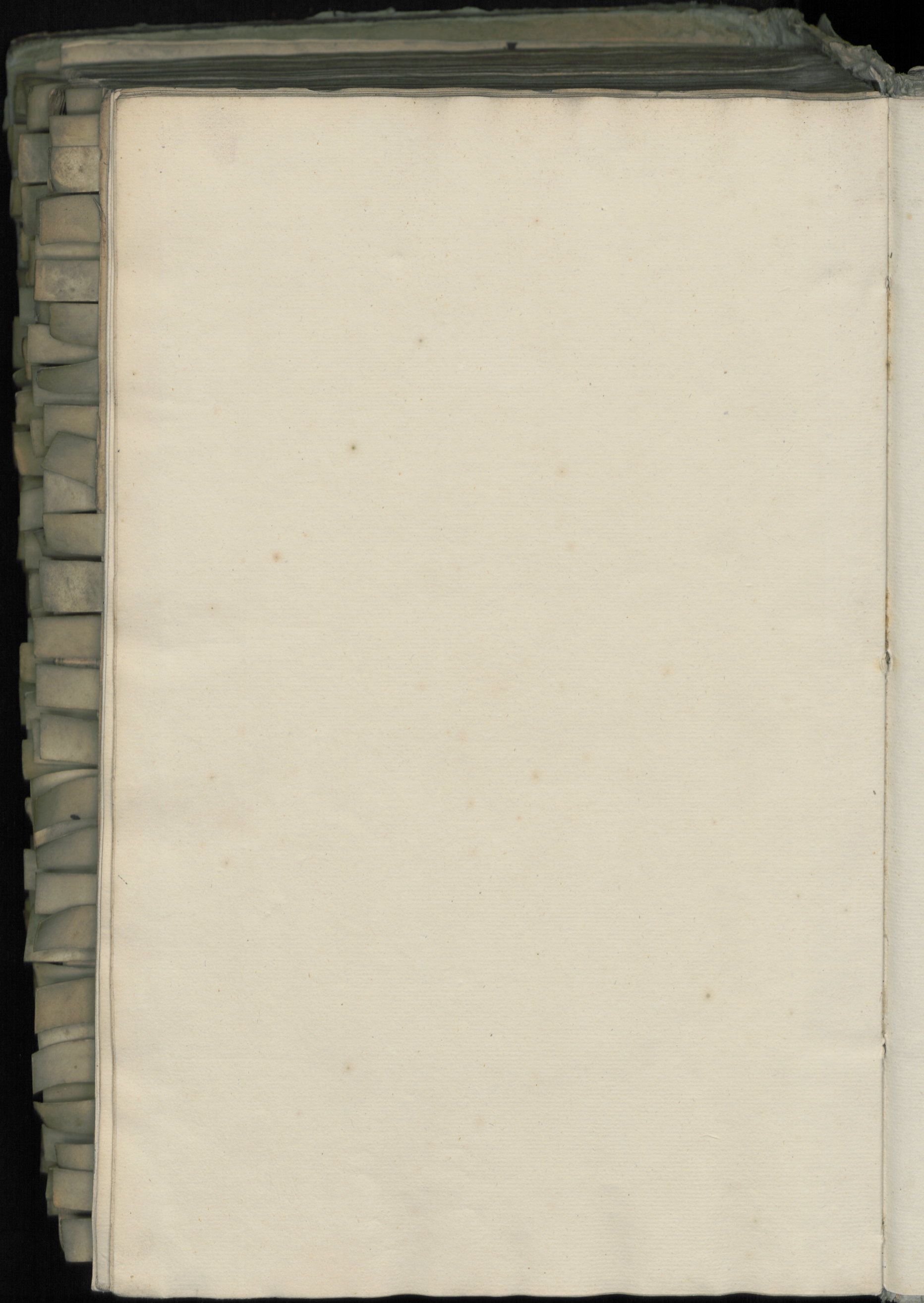
Christian Ludewig

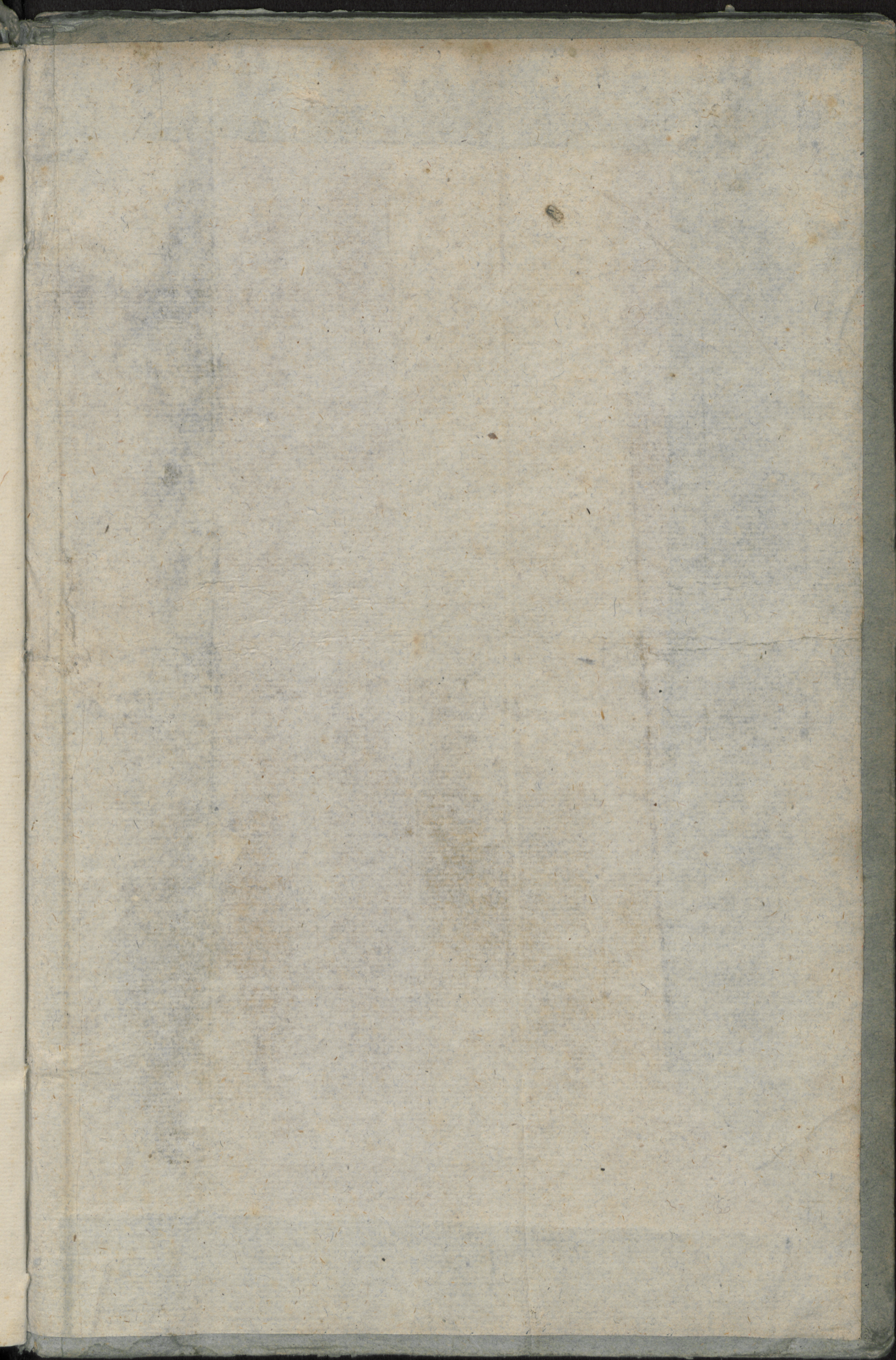


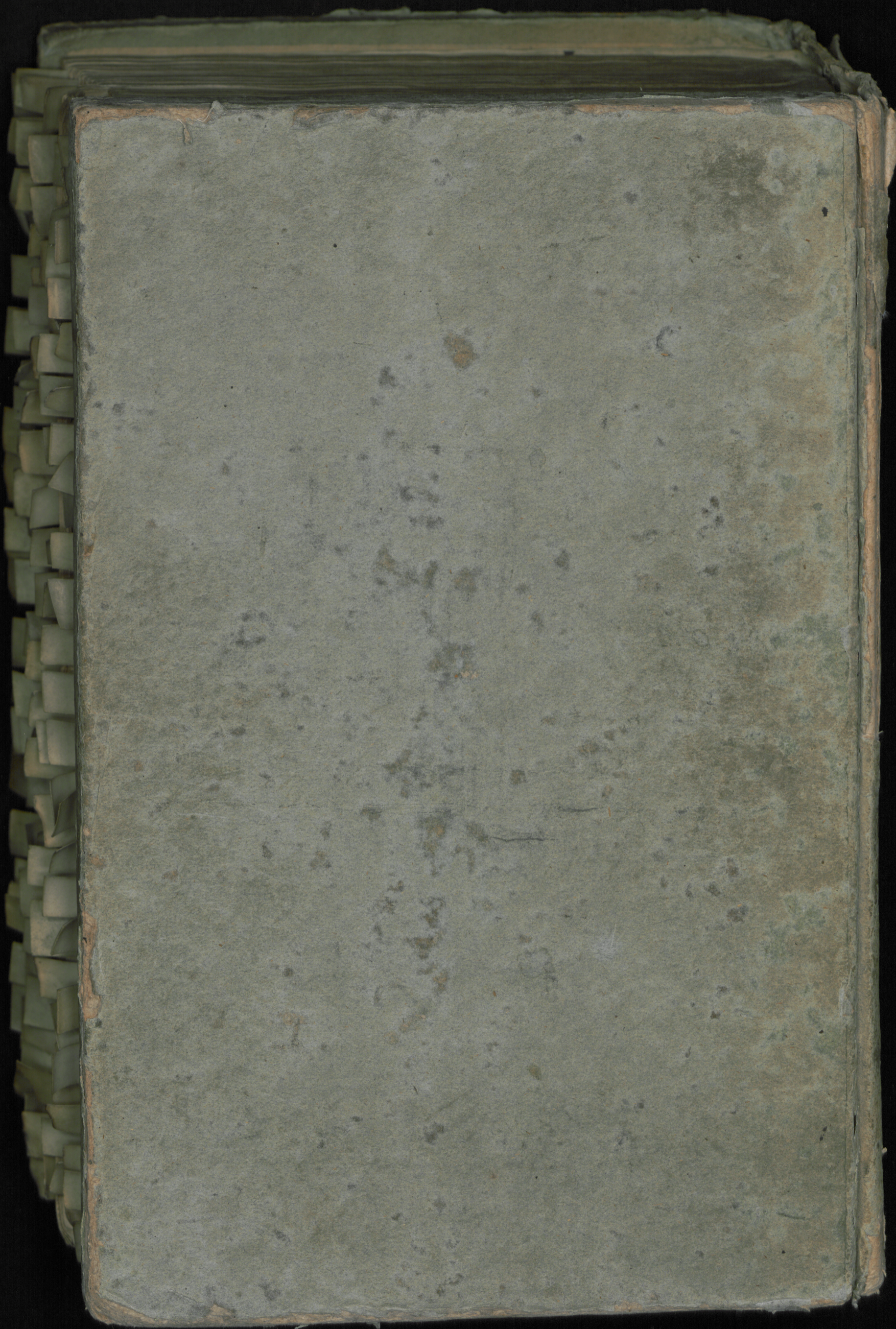
47.  
48.  
49.  
50.  
51.  
52.  
53.  
54.  
55.  
56.  
57.  
58.  
59.  
60.  
61.  
62.  
63.  
64.  
65.  
66.









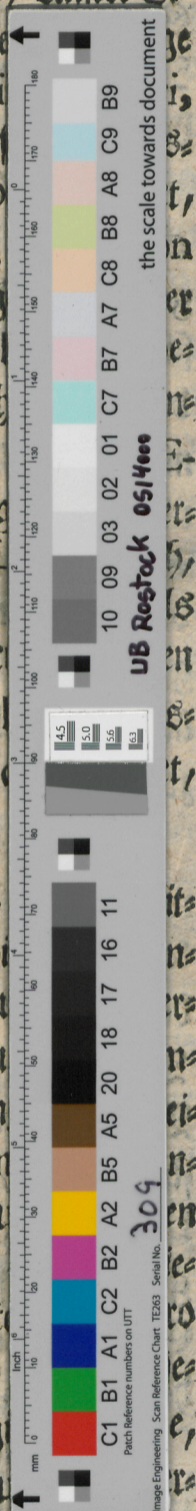




Die Unterschriebene von der Ritterschaft und Städten der Fürstenthümer und Lande Mecklenburg, Wenden, Rostock und Stargard; Urkunden und bekennen offenbar, in und mit diesem Briefe, für Uns, Untere Erben und Nachkommen; Nachdem unsere Vorfahren allhier zu Rostock, im Jahr 1523 am Tage Videm Allmächtigen zu Lobe, und denen Durchlauchtigen Herrn, und deren Landen und Leuten zu Ehren, Nutz und eine feste, stete, und ewig-unwiederrufliche Vereinigung unter sich getroffen; Welche dem von jeher, als der einzig allgemeinen Landes-Verfassung und theuervorbenen Freyrechtigkeiten von Kayserl. Maytt. und denen Durchlauchtigen Herren angelesen worden, auch also von Uns selbst xempel Unserer Antecessorum billig verehret und heilig gehalten muß. Solche dem Publico höchstnöthige Uralte U unter unsern lieben Vorfahren, und theils unter uns selbst, Noht und behuef gewesen, nach Anleitung und Vorschr Unions-Instrumenti zumehrmahlen, und sonderlich im Jal gleichen sub dato Rostock, den 19. Nov. 1709. weiter verbessert und erneuret worden.

Hingegen aber auch, aus Göttlichem Verhängniß, hero solche fatale Landes-Umstände hervor gegeben, daß unzertrennliche Union, und deren Theils angeführte Erneur hand ungebührliche Dinge, obgleich an sich nichtiglich u sturz der auf solche Union gegründeten Landes Verfassun nen Wohlfarth, attentiret, und, wanns möglich gewesen nung des an sich unzertrennlichen Corporis Provincialis u werden wollen; als wovon die klägliche Folgen, leider! gen; Inzwischen aber uns auch dieses stärcket und aufrichti jetzt glormwürdigst regierende Kayserl. Maytt. nach Dero nen Eyffer und Fürsorge für das Wohl der Mecklenburgi alles dasjenige, was gegen deren auf die alte unwiederru

X



- 47.
- 48.
- 49.
- 50.
- 51.
- 52.
- 53.
- 54.
- 55.
- 56.
- 57.
- 58.
- 59.
- 60.
- 30.
- 37.
- 38.
- 39.
- 40.
- 41.
- 42.
- 43.
- 44.
- 45.
- 46.